

# Dritter Gesamtplatz für Anne Handrich

## Leichtathletik TSV Rot-Weiß Zerbst beim 34. Harzgebirgslauf

**Wernigerode** • (pge) Auch sieben Läufer des TSV Rot-Weiß Zerbst nahmen kürzlich am 34. Harz-Gebirgslauf teil. Lara Gensch, Antonia und Daniel Hellige gingen auf die Fünf-Kilometer-Strecke, Dieter Scherz, Anne und Sven Handrich traten für die elf Kilometer (km) an den Start. Uwe Scherz nahm sich wieder den Brocken-Marathon vor.

Daniel und Antonia Hellige erreichten mit einer Zeit von 23:00 bzw. 23:01 Minuten (min) das Ziel, was ihnen die Gesamtplätze 32 und 33 einbrachte. In ihren Altersklassen (AK) wäre das für beide der erste Platz. Jedoch gab es wie in jedem Jahr leider keine AK-Wertung. Es wurden nur die ersten sechs Gesamteinläufer geehrt.

Lara Gensch lief nach 26:19 min ins Ziel und erreichte damit in ihrer AK Platz neun.

Dieter Scherz, Anne und Sven Handrich wählten die 11 km Strecke. Für die 785 Teilnehmer hieß es, 260 Höhenmeter zu überwin-



Anne Handrich wurde Gesamtdritte. Foto: privat

den. Anne Handrich erreichte das Ziel nach 50:37 min als dritte weibliche Teilnehmerin. Damit war sie Siegerin ihrer AK. Die Freude war riesengroß. Auf der Siegertribüne erhielt sie dann nicht nur ihre Urkunde, sondern auch einen Pokal und eine Schärpe.

Sven Handrich folgte ihr nach 51:44 min ins Ziel und erlief sich

damit in seiner AK Platz zehn.

Auch Dieter Scherz wurde auf der Strecke von Sonne, Wolken und Regen begleitet. Aber keiner kennt wie er die unterschiedlichsten Witterungsbedingungen beim Harz-Gebirgslauf. Seit 1978 nimmt er jedes Jahr an diesem Event teil. In diesem Jahr zum 34. Mal. Er absolvierte die elf km in einer Zeit von 1:10,16 Stunden (h) und sicherte sich damit den ersten Platz in seiner AK. Sein Sohn Uwe entschied sich wieder für den Brocken-Marathon. Dieser gilt als schwerster Marathon Norddeutschlands. Nach dem Start geht es 20 km bergauf bis zum Gipfel. Kalte Windböen, fünf Zentimeter Schnee und minus 2°C machten die Überwindung des Gipfels nicht leicht. Abwechselnd Sonne, Wolken und Regen taten ihr Übriges auf den restlichen 21 km. Nach 3:48,24 h erreichte er erschöpft, aber zufrieden, die Ziellinie und wurde damit Vierzehnter seiner AK.